



© Bruno Klomfar

WHA Wagramer Straße

Wagramer Straße 151
1220 Wien, Österreich

Der siebengeschossige Baukörper (Bauteil A, Schluder Architektur) bietet einen Puffer zur stark befahrenen Wagramer Straße. Die drei dahinter liegenden dreigeschossigen Riegel (Bauteil B, Hagmüller Architekten) sind mit Laubengängen miteinander verbunden. Die Wohnanlage ist ein gelungenes Beispiel dafür, wie eine Wohnbauoffensive in einer für das angrenzende kleinmaßstäbliche Wohnviertel verträglichen Form gestaltet werden kann.

Jede Wohneinheit verfügt über einen privaten Freiraum in Form einer Loggia, eines Balkons oder einer Terrasse. Im Erdgeschoss befinden sich die Gemeinschaftseinrichtungen sowie eine Gästewohnung. Der Kleinkinderspielbereich ist zum Zeitpunkt der Eröffnung der Wohnanlage zum Straßenraum hin offen gehalten und verfügt über keine bauliche Abgrenzung. Nicht eingezäunte Spielplätze im Stadtgebiet sind ein ungewohnter Anblick und lösen bei Erziehungspersonen durchaus begründet Unsicherheitsempfinden aus. In der Praxis erweist sich die offene Gestaltung als Katalysator für nachbarschaftlichen Austausch, denn die Erwachsenen halten sich im Freien auf, beaufsichtigen ihre Kinder und kommen zwangsläufig mit den Nachbarn ins Gespräch.

Die Architekten mussten mit ihrem Pionierprojekt bis zur Fertigstellung zahlreiche Hürden nehmen: fehlende Bauteilgenehmigungen und sowie EU-Normen, die Tatsache, dass kein Generalunternehmer den Holzbau in der Größenordnung umsetzen konnte und zuletzt sei der Brandschutz angeführt: Den 14cm starken Brettsperrholzwänden (kreuzverleimte Massivholzelemente) wurden zusätzlich zur nachweislich schweren Entflammbarkeit (6 Stunden) beidseitige Gipskartonverkleidungen verordnet, womit der Feuerwehr 9 Stunden bleiben, um im Fall eines Brandes die insgesamt 71 Wohneinheiten im siebengeschossigen Bauteil zu evakuieren. In der Folge ist der Holzbau als solcher nicht ablesbar: innen verputzte Gipskartonwände, außen Verputz und Faserzementplatten – im Unterschied zu Vorarlberger Wohnhausanlagen, deren Holzfassaden mit den Jahren eine Patina erhalten und vergrauen. Die hinterlüftete Fassade außen ist wie die vorgelagerten Gipskartonwände innen dem Brandschutz geschuldet.

Dennoch verfügt die Wohnanlage über Atmosphäre, die mit Materialität verstärkt wird. So erzeugt die semitransparente Ausführung der Laubengänge zum Beispiel reizvolle Bilder, nämlich wenn Nachbarn beim Durchschreiten der Gänge als schemenhafte Schatten, die durch die Gänge wandeln, wahrgenommen werden.

ARCHITEKTUR

Schluder Architekten
Hagmüller Architekten

BAUHERRSCHAFT

Familie

TRAGWERKSPLANUNG

RWT Plus

ÖRTLICHE BAUAUFSICHT

Projektbau

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR

Carla Lo Landschaftsarchitektur

FERTIGSTELLUNG

2013

SAMMLUNG

Architekturzentrum Wien

PUBLIKATIONSdatum

5. Juli 2013



© Bruno Klomfar



© Bruno Klomfar



© Bruno Klomfar

WHA Wagramer Straße

Insgesamt wurden im Projekt 2.400 m³ Brettspertholz verarbeitet. Darin sind ca. 2.400 Tonnen CO₂ gespeichert. Zerlegt man das Gebäude am Ende der Lebensdauer, kann man die eingespeicherte Energie nutzen und diese in Strom und Wärme umwandeln. Die Wohnanlage ist aus dem Bauträgerwettbewerb „Holzbau in der Stadt“ als Siegerprojekt hervorgegangen und österreichweit der erste Wohnbau mit sechs Holzgeschossen (das Erdgeschoss wurde in Stahlbetonbauweise ausgeführt). Für den Investor zählt die Investition. Die Rohbaukosten des 22 m hohen höchsten österreichischen Wohnbaus übersteigen (noch) jene eines vergleichbaren Projektes in herkömmlicher „mineralischer“ Bauweise, nicht zuletzt, weil etliche Brandversuche und Einzelprüfungen notwendig waren, um das Experiment schließlich zur Baureife zu bringen. (Text: Martina Frühwirth)

DATENBLATT

Architektur: Schluder Architekten (Wolfram Uanschou, Michael Schluder, Katharina Puchner, Natascha Stoklaska), Hagmüller Architekten (Lois Hagmüller)

Bauherrschaft: Familie

Tragwerksplanung: RWT Plus

Mitarbeit Tragwerksplanung: Anton Oster

Landschaftsarchitektur: Carla Lo Landschaftsarchitektur

örtliche Bauaufsicht: Projektbau

Haustechnik: teamgmi

Fotografie: Bruno Klomfar

Brandschutz: BrandRat ZT GmbH

Generalunternehmer: Voitl & Co. Baugesellschaft m.b.H.

Holzbau: Aichinger Hoch-, Tief- und Holzbau GmbH & Co. Nfg KG

Brettspertholz: Binder Holz Bausysteme GmbH

Trockenbau: Saint-Gobain RIGIPS Austria

Funktion: Wohnbauten

Wettbewerb: 2009

Planung: 2009 - 2011

Ausführung: 2012 - 2013

Grundstücksfläche: 6.254 m²

Bruttogeschossfläche: 18.313 m²

Nutzfläche: 8.665 m²
 Bebaute Fläche: 3.045 m²
 Baukosten: 15,5 Mio EUR

NACHHALTIGKEIT

Heizwärmebedarf: 27,0 kWh/m²a (Energieausweis)
 Endenergiebedarf: 58,0 kWh/m²a (Energieausweis)
 Energiesysteme: Fernwärme
 Materialwahl: Holzbau, Überwiegende Verwendung von HFKW-freien Dämmstoffen,
 Vermeidung von PVC im Innenausbau

PUBLIKATIONEN

Profil Nr. 19 44.Jg, Himmelholzjauchzend, Verlagsgruppe NEWS, 05/2013
 Greenbuilding 05.2013, Neue Wiener Holzbau-G'schichten, Fachverlag Schiele & Schön, 05/2013
 Solid, Habe fertig: Das siebengeschossige Holzwohnhaus wurde übergeben, Industriemagazin Verlag, 03/2013
 holzbau aktuell 8.2012, Wir brauchen mehr Generalunternehmer, Starmühler Werbeagentur & Verlag, 08/2012
 Rigips Magazin 1/12, Auf dem Holzweg, 06/2012
 Bauwelt 21.2012, In einer Minute gewachsen, Bauverlag BV, 05/2012
 Kleine Zeitung, Hoch hinaus, 04/2012
 Holzbau Austria 3.2012, Die Kunst der Revolution, Österreichischer Agrarverlag, 03/2012
 architektur, Holz-Konstruktion, Laser Verlag, 03/2012
 Bauforum 04.12, Himmelsstürmer Holzbau, Österreichischer Wirtschaftsverlag, 04/2012
 Facility Aktuell 04/2012, Dachgleiche bei Österreichs höchstem Holz-Wohnbau, Seminik Verlag, 04/2012
 Solid, Der Holzbau wächst nach oben, Industriemagazin Verlag, 04/2012
 Falter 13/12, Auf dem Holzweg, Falter Verlagsgruppe, 2012
 Die Presse, Holz - worin Wien künftig wohnt, Die Presse Verlag, 03/2012
 Holzbau Reportage 1.2012, Erstes Siebengeschossiges Wohnhaus in Holz, 2012
 Stavba, Vidensky cinzak - ze Dreva (Wiener Mietshaus - aus Holz), 2012
 B:Tec 1-2/2012, Leichtes Wohnen - Höchster Holz-Wohnbau, a3 Wirtschaftsverlag, 2012
 Bauforum Holzbau, Staatsangelegenheit, Österreichischer Wirtschaftsverlag, 2012

WHA Wagramer Straße

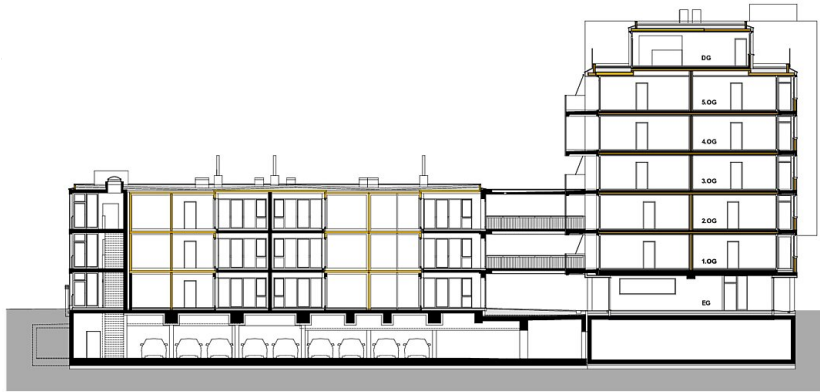
Wirtschaftsblatt, Nachhaltig wohnen auf sechs Etagen, WirtschaftsBlatt Medien GmbH,
12/2011

AUSZEICHNUNGEN

wienwood 15, Auszeichnung

WEITERE TEXTE

Jurytext wienwood 15, newroom, Donnerstag, 5. November 2015, 00:00 Uhr



WHA Wagramer Straße

Querschnitt



Einreichplan EG